



WANDEL LEBEN

6-MONATSBERICHT 2010

/// AUGUSTA

Technologie AG

KENNZAHLEN IN TEUR

KONZERN	Q2 2010	Q2 2009	1. HJ 2010	1. HJ 2009
Umsatz	32.019	21.650	58.957	45.563
Bruttoergebnis	13.580	8.377	25.391	18.337
Bruttomarge in %	42,4%	38,7%	43,1%	40,2%
EBITDA	5.078	3.216	9.590	6.487
EBITDA-Marge in %	15,9%	14,9%	16,3%	14,2%
EBIT	4.298	2.529	8.078	5.126
EBIT-Marge in %	13,4%	11,7%	13,7%	11,2%
EBT	4.682	2.240	8.384	4.578
Steuern	-1.442	-587	-2.677	-1.460
Steuerquote in %	30,8%	26,2%	31,9%	31,9%
Periodenüberschuss vor DCO	3.241	1.654	5.707	3.118
Periodenüberschuss nach DCO	3.232	1.794	5.157	3.692
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,43	0,22	0,75	0,41
durchschnittl. Aktien im Umlauf in Tausend	7.592	7.592	7.592	7.592

SENSORS	Q2 2010	Q2 2009	1. HJ 2010	1. HJ 2009
Umsatz	19.929	15.495	37.830	32.955
Bruttoergebnis	6.784	5.190	13.541	11.763
Bruttomarge in %	33,9%	33,5%	35,7%	35,6%
EBITDA	2.464	1.964	4.755	4.480
EBITDA-Marge in %	12,3%	12,7%	12,5%	13,6%
EBIT	2.039	1.583	3.899	3.716
EBIT-Marge in %	10,2%	10,2%	10,3%	11,2%

VISION	Q2 2010	Q2 2009	1. HJ 2010	1. HJ 2009
Umsatz	12.089	6.155	21.127	12.608
Bruttoergebnis	6.828	3.197	11.941	6.574
Bruttomarge in %	56,4%	51,9%	56,5%	52,1%
EBITDA	3.968	1.753	6.971	3.145
EBITDA-Marge in %	32,8%	28,5%	33,0%	24,9%
EBIT	3.627	1.462	6.342	2.576
EBIT-Marge in %	30,0%	23,8%	30,0%	20,4%

WEITERE KONZERN-KENNZAHLEN	30.06.2010	31.12.2009*
Bilanzsumme	149.155	142.439
Anlagevermögen	80.566	88.420
Umlaufvermögen	68.589	54.019
– davon liquide Mittel inkl. WP des Umlaufvermögens	30.984	20.986
Eigenkapital	102.122	95.370
Eigenkapitalquote in %	68,5%	67,0%
Nettoliquidität	7.843	-4.590
Working Capital	27.618	23.634
Schlusskurs (Xetra) in EUR	11,50	10,87
Enterprise Value (EV)	79.465	87.115
Mitarbeiter zum Stichtag (pro Kopf)	532	509
Return on Capital Employed (ROCE)	7,5%	8,3%

* Bilanz zum 31.12.2009 enthält die DLoG GmbH, die im 1. Quartal 2010 veräußert wurde

04 An unsere Aktionäre

04 Brief an die Aktionäre

07 Die AUGUSTA-Aktie

10 Konzernlagebericht

10 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

11 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

14 Entwicklung der Geschäftsfelder

18 Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen

20 Mitarbeiterentwicklung

20 Wichtige Entwicklungen nach dem Stichtag 30. Juni 2010

20 Ausblick

22 Konzernabschluss

22 Konzernbilanz

24 Konzern-Gesamteinkommensrechnung

26 Konzern-Kapitalflussrechnung

28 Eigenkapitalveränderungsrechnung

30 Konzernanhang

30 Erläuterungen zum Halbjahresbericht

32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

32 Risikobericht

33 Rechtshinweise

33 Finanzkalender

Liebe Aktionäre, liebe Freunde der AUGUSTA,

seit Ende letzten Jahres verfolgen wir mit der AUGUSTA wieder den angekündigten Wachstumskurs. Dies hat im ersten Halbjahr 2010 zu einer sehr positiven Unternehmensentwicklung geführt. Unsere Zielmärkte der [Vision Technologie](#) und der [Sensorik](#) haben sich nach der Krise deutlich erholt. Die fortschreitende Internationalisierung der AUGUSTA-Gruppe hat dazu geführt, dass wir global von den Wachstumsimpulsen in unseren Marktsegmenten profitieren konnten. Auf dieser Basis haben wir unser Geschäft in den letzten sechs Monaten deutlich weiter entwickelt und unsere Marktposition ausgebaut. Im zweiten Quartal 2010 steigerten wir unsere Umsätze, Auftragseingänge und vor allem die Profitabilität nochmals gegenüber dem bereits guten ersten Quartal 2010 und signifikant gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Hier das Wichtigste im Überblick:

- / Der [Konzernumsatz](#) lag im ersten Halbjahr mit 59,0 Mio. Euro um rund 29 Prozent über Vorjahr (45,6 Mio. Euro). Auf Quartalsbasis fiel das Umsatzwachstum noch stärker aus: Mit einem Umsatzplus von 48 Prozent steigerte sich der Umsatz zum Vorjahr (21,6 Mio. Euro) auf 32,0 Mio. Euro und lag damit auch über dem bereits guten ersten Quartal 2010. Entscheidend zu dem dynamischen Wachstum des Konzerns hat das Kamerageschäft im Segment Vision mit einer Umsatzverdoppelung beigetragen.
- / Besonders erfreulich sehen wir die Entwicklung der [Auftragseingänge](#), die kumuliert zum Ende des Halbjahres bei 69,9 Mio. Euro lagen; ein Plus zum Vorjahr (39,5 Mio. Euro) von 77 Prozent. Im Quartalsvergleich verbesserte sich der Auftragseingang um 59 Prozent auf 36,5 Mio. Euro (VJ: 22,9 Mio. Euro). Diese nachhaltige Aufwärtsbewegung führte zu einem Book-To-Bill-Verhältnis von 1,2 im ersten Halbjahr und lässt weiterhin eine robuste Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr 2010 erwarten.
- / Der [Auftragsbestand](#) zum Ende des Halbjahres 2010 stieg um 39,9 Prozent auf 51,2 Mio. Euro (VJ: 36,6 Mio. Euro).
- / Die [Bruttomarge](#) stieg auf 43,1 Prozent im ersten Halbjahr 2010 (VJ: 40,2 Prozent). Aufgrund kostenoptimierter Neuentwicklungen und einer hohen Nachfrage nach unseren Produkten konnten wir vor allem im Bereich Vision Technologie ein Wachstum der Bruttomargen sicherstellen.
- / Die Profitabilität des Konzerns ist überdurchschnittlich gewachsen. Das [Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen \(EBITDA\)](#) steigerte sich um 48 Prozent auf 9,6 Mio. Euro (VJ: 6,5 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 16,3 Prozent entspricht (VJ: 14,2 Prozent). Auf Quartalsbasis kletterte das EBITDA im zweiten Quartal 2010 um 58 Prozent auf 5,1 Mio. Euro. Unsere operative Profitabilität hat damit wieder das Niveau vor der Krise erreicht.



Der Vorstand der AUGUSTA: Arno Pätzold, Chief Development Officer (links), Amnon F. Harman, Chief Executive Officer (Mitte) und Berth Hausmann, Chief Financial Officer (rechts)

- / Das **Working Capital** stieg zum Halbjahr auf 27,6 Mio. Euro (31.12.2009: 21,1 Mio. Euro). Die Erhöhung erfolgte proportional zum Umsatzwachstum. In der zweiten Jahreshälfte 2010 wird sich das Working Capital wieder reduzieren.
- / Unsere **liquiden Mittel** liegen trotz Dividendenzahlung und Schuldentilgung bei 31,0 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 21,0 Mio. Euro). Die Nettoliquidität des Konzerns zum Ende des Berichtsquartals betrug 7,8 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote stieg auf 68,5 Prozent, ein hervorragender Wert im Vergleich zum deutschen Mittelstand.
- / Überproportional stieg der **Gewinn je Aktie** und lag zum Halbjahr 2010 bei 0,75 Euro (VJ: 0,41 Euro je Aktie).
- / Der **Aktienkurs** entwickelte sich in einem volatilen Marktumfeld im Vergleich zu den verschiedenen Indizes (DAX, TecDAX) besser und stieg zum Ende des Halbjahres auf 11,50 Euro; ein Plus zum Jahresende 2009 von 6 Prozent.

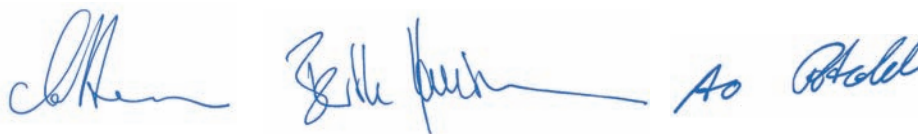
Die Frühindikatoren signalisieren für die Weltwirtschaft auch weiterhin eine Erholung, die sich im zweiten Halbjahr 2010 mit rückläufiger Dynamik fortsetzen soll. Die Wachstumsparameter sind auch in unseren Nischenmärkten intakt und somit ist „vorsichtiger Optimismus“ gerechtfertigt.

Die Krise hat an unserer langfristig ausgelegten Wachstumsstrategie nichts geändert. Der längerfristige Wandlungsprozess zur führenden Technologiegruppe mit der klaren Fokussierung unseres Geschäfts auf die Wachstumsmärkte der Zukunft bleibt die Basis unseres ökonomischen

Handelns. Mittelfristig werden Produktinnovationen und Prozessverbesserungen unser organisches Wachstum und die Profitabilität des Konzerns auf hohem Niveau sichern. Dazu gehört nach einer Phase der Konsolidierung auch der Ausbau unserer Geschäftsaktivitäten in interessante Wachstumsnischen durch Akquisitionen. Kurzfristig konzentrieren wir uns auf die Erreichung unserer Ziele in 2010.

Aufgrund der überdurchschnittlichen Belegung der Auftragseingänge und unseres hohen Auftragsbestands heben wir unsere [Zielprognose für 2010](#) an. Aus heutiger Sicht erwarten wir für das Jahr 2010 einen [Umsatz](#) in einer Bandbreite von [112 bis 120 Mio. Euro](#) und ein [EBITDA](#) von [17 bis 20 Mio. Euro](#).

Ausgehend von unserer heutigen Marktposition mit einer international aufgestellten Organisation, einem innovativen Produktportfolio sowie einem exzellenten Service blicken wir gut gerüstet in die Zukunft.

Three handwritten signatures in blue ink, arranged horizontally. The first signature is on the left, the second in the middle, and the third on the right.

Amnon F. Harman
CEO

Berth Hausmann
CFO

Arno Pätzold
CDO

Entwicklung der AUGUSTA-Aktie

Die starke Erholung an den weltweiten Börsen in 2009 hat die einsetzende Konjunkturerholung bereits vorweggenommen. Seit Anfang 2010 gerät die bis dato intakte Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten ins Stocken. Zu groß ist die Angst vor einem erneuten Rückschlag, der insbesondere durch die weltweite Staatsverschuldung und die Diskussion um einige Euro-Länder getrieben wird. Die Aktienmärkte reagieren seit Jahresbeginn nervös auf unerwartete Nachrichten.

Zu den Risiken für die weltweite Konjunkturerholung gehört die Befürchtung, dass die Erholung merklich an Schwung verliert, wenn die Wirkung der Konjunkturprogramme und der lockeren Geldpolitik nachlässt. Bisher gehen Marktexperten noch nicht von einem selbsttragenden Aufschwung aus.

Für eine Fortsetzung der Erholung der Aktienmärkte nach der Korrekturphase seit Anfang 2010 sprechen jedoch die meisten Konjunkturdaten: Die Belebung der Weltwirtschaft setzt sich in diesem Jahr, getragen vor allem von den Emerging Markets, mit einem erwarteten Wachstum von rund 4 Prozent fort. Schwächer fällt die konjunkturelle Erholung in Industrieländern aus. Stimuliert von der unveränderten expansiven Geldpolitik und den Konjunkturprogrammen dürfte die Wirtschaftsleistung in den USA um rund 3 Prozent zulegen. Für die Eurozone rechnen Experten mit einem Zuwachs von knapp 2 Prozent. Dabei scheinen Deutschland und Frankreich schneller aus der Krise zu kommen. Griechenland, Irland, Spanien und Portugal werden mit den strukturellen Problemen noch länger zu kämpfen haben.

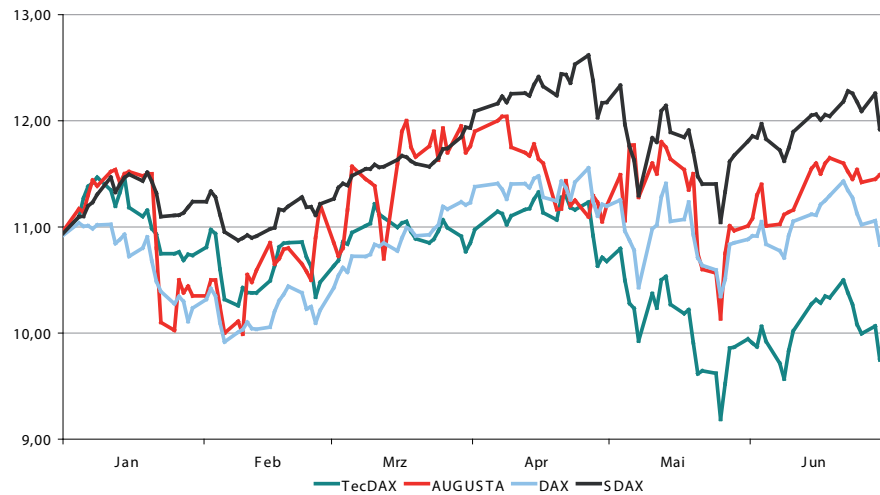
Für mittelfristig wieder steigende Aktienkurse sprechen unverändert die umfangreiche Liquidität am Markt, die geringe Investitionsquote der Anleger sowie der Mangel an Anlagealternativen infolge sehr niedriger Geld- und Kapitalmarktzinsen. Hinzu kommt eine relativ niedrige Bewertung sowohl im historischen Vergleich als auch im Vergleich zu einem Investment in Staatsanleihen. Insgesamt rechnen die Analysten angesichts der eingeleiteten Restrukturierungen und der zu erwartenden konjunkturellen Erholung mit einem deutlichen Anstieg der Unternehmensgewinne in diesem Jahr und einem leichten Anstieg im nächsten Jahr. Für viele zyklische Unternehmen bleiben die Ertragserwartungen aber noch weiter hinter den in den vergangenen Jahren erzielten Spitzenwerten zurück.

Kursentwicklung

Während der DAX das erste Halbjahr 2010 nach zwischenzeitlichen Auf- und Abwärtsbewegungen etwa auf gleichem Niveau wie zu Jahresbeginn abschloss, verlor der TecDAX rund 10 Prozent an Wert, während der SDAX mit 10 Prozent im Plus lag.

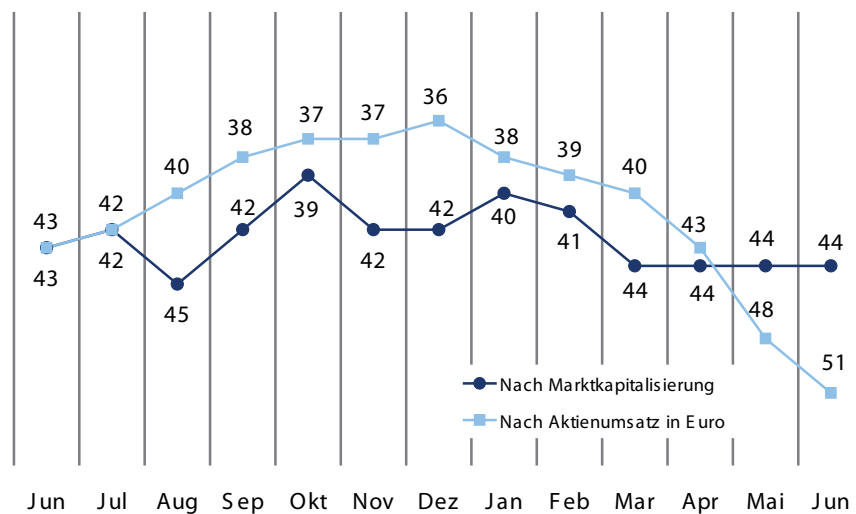
Die AUGUSTA-Aktie konnte im ersten Halbjahr 2010 einen soliden Wertzuwachs verbuchen. Während sie zum Ende des Jahres am 31. Dezember 2009 noch bei 10,87 Euro lag, schloss sie das Halbjahr am 30. Juni 2010 mit 11,50 Euro ab; ein Plus von rund 6 Prozent. Damit entwickelte sich die AUGUSTA-Aktie im ersten Halbjahr 2010 besser als der DAX oder TecDAX. Auch aktuell hält sich die AUGUSTA sehr stabil im Vergleich zum allgemeinen Markt bei einem Wert um die 13 Euro.

KURS AUGUSTA GEGEN DAX, TECDAX UND SDAX



Im TecDAX Ranking kommen die AUGUSTA-Aktien gemessen an Aktienumsätzen auf Rang 51 (Vorjahr: 43). Dabei ging das Handelsvolumen nach der Hauptversammlung im Mai 2010 merklich zurück. Seit Juli steigen die Umsätze wieder an. Nach Freefloat-Marktkapitalisierung erreichte die AUGUSTA-Aktie Platz 44 (Vorjahr: 43). Trotz relativem Kursgewinn zum TecDAX konnte die AUGUSTA ihr Ranking innerhalb eines Jahres nicht verbessern. Dies lag daran, dass in diesem Zeitraum eher größere Titel im TecDAX gefragt waren.

PLATZIERUNG DER AUGUSTA-AKTIE IM VERGLEICH ZUM TECDAX



Dividendenzahlung in Höhe von 30 Cent je Aktie in 2010

Wir verfolgen eine stetige Dividendenpolitik und lassen somit unsere Aktionäre an der positiven Entwicklung der Gesellschaft teilhaben. Als Richtgröße für die Dividendenausschüttung haben wir rund 30 Prozent des Konzernnettoergebnisses kommuniziert. Da wir im Rezessionsjahr 2009 keine Akquisition getätigt haben, hielten wir eine etwas höhere Dividendenausschüttung für angemessen und haben nach der Hauptversammlung im Mai 2010 eine Dividende in Höhe von 30 Cent pro Aktie ausgeschüttet, was in etwa 51 Prozent des Nettoergebnisses von 2009 und einer Dividendenrendite von knapp 3 Prozent entspricht.

Hauptversammlung

Die AUGUSTA-Hauptversammlung fand am 12. Mai 2010 zum dritten Mal in München statt. Rund 150 Aktionäre waren zum Lagebericht durch den Vorstand und zur Diskussion wichtiger Weichenstellungen für die Gesellschaft anwesend. Das übergeordnete Thema auf der diesjährigen Hauptversammlung war ein im Vorfeld eingereichtes Ergänzungsverlangen seitens der Großaktionäre Lincoln Vale und DAH Beteiligungsgesellschaft mbH zur Tagesordnung, das eine Neubesetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft forderte. Durch die Aufnahme auf die Tagesordnung wurde dieses Anliegen im Aktionärskreis zur Diskussion und zur Entscheidung gestellt.

Nach Erläuterung der Geschäftsentwicklung und Perspektiven der AUGUSTA und einer ausführlichen Generaldebatte stimmten die anwesenden Aktionäre über die Tagesordnungspunkte ab. Dabei wurde der bisherige Aufsichtsrat abgewählt und ein neuer dreiköpfiger Aufsichtsrat für die AUGUSTA gewählt. Die Wahl der neuen Aufsichtsratsmitglieder erfolgte mit einer Mehrheit von rund 80 Prozent der anwesenden Stimmen bei einer Präsenz von knapp 44 Prozent des stimmberechtigten Kapitals.

Der neue AUGUSTA-Aufsichtsrat besteht seit dem 12. Mai 2010 nun aus den folgenden drei Personen:

- / Herr Adi Seffer (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Frankfurt
- / Herr Dr. Hans Liebler (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), München und
- / Herr Dr. Rainer Marquart (Mitglied des Aufsichtsrats), Mannheim.

Die Herren Dr. Liebler und Dr. Marquart sind Vertreter der Großaktionäre Lincoln Vale und DAH Beteiligungsgesellschaft mbH. Herr Adi Seffer ist Rechtsanwalt und Partner bei der Kanzlei Heymann & Partner in Frankfurt und wurde als unabhängiger Vertreter in den Aufsichtsrat gewählt.

Allen weiteren Tagesordnungspunkten wurde mit einer hohen Mehrheit seitens der Hauptversammlung Zustimmung erteilt, darunter der Vorratsbeschluss zum Rückkauf eigener Aktien sowie die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 30 Cent pro Aktie. Insgesamt zeigten sich die Aktionäre zufrieden mit dem operativen Geschäft der AUGUSTA.

DIE AUGUSTA-AKTIE AUF EINEN BLICK

ISIN	DE000A0D6612
Börsensegment	Prime Standard
Handelssegment	Technology Prime-Sektor Industrial
Indizes	CDAX/Prime All Share/Technology All Share
Datum der Erstnotierung	5. Mai 1998
Zahl der Aktien	8.435.514
Hoch-/Tiefkurs (52 Wochen)*	13,20 Euro/7,75 Euro
Schlusskurs 30.06.2010*	11,50 Euro
Marktkapitalisierung 30.06.2010*	97,01 Mio. Euro
Ergebnis je Aktie am 30.06.2010	0,75 Euro
Dividende je Aktie in 2010	0,30 Euro

* Xetra-Schlusskurse

KONZERNLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wächst schneller als bisher angenommen und die Erholung wird sich in den kommenden Quartalen fortsetzen, wenn auch mit gebremster Dynamik. Experten rechnen mit einem Wachstum in 2010 und 2011 von jeweils rund 4 Prozent.

Wichtige Impulse kommen vor allem aus den Schwellenländern. Dank des dortigen schnellen wirtschaftlichen Aufschwungs hat sich auch der globale Handel deutlich erholt – zuletzt mit beschleunigter Tendenz. Als eine Konsequenz der Wirtschaftskrise wird das Gewicht der Schwellenländer im Welthandel erheblich zunehmen.

In den Industrieländern setzt sich aktuell die konjunkturelle Erholung trotz angekündigter Maßnahmen zur Konsolidierung der Staatsfinanzen fort. In den USA gewinnt die Konjunkturerholung dank gesteigerter Investitionen, Produktion und Konsumausgaben an Breite. In Europa wächst die Wirtschaft vor allem in Deutschland und Frankreich. Der Ifo-Geschäftsklimaindex, das wichtigste deutsche Konjunktur-Barometer, hat sich trotz der Probleme einiger südeuropäischer Länder seit dem Frühjahr 2009 deutlich erholen können. Auftragseingänge sowie Exportaussichten werden positiv beurteilt.

Der allgemein positive Trend schlägt sich in den Zielbranchen der AUGSTA nieder. Während die Bereiche Medizin- und Verkehrstechnik bereits seit dem vierten Quartal 2009 deutlich positive Wachstumstendenzen aufweisen, kommen seit Anfang des Jahres 2010 die von der Krise stark gebeutelten Branchen der Automobilindustrie und des Maschinen- und Anlagenbaus in Fahrt. Die Auftragseingänge im [Maschinen- und Anlagenbau](#) stiegen von Januar bis Juni im Vergleich zum Vorjahr um gut ein Viertel. Im Jahresverlauf rechnet der Verband VDMA zwar mit einem „Tempoverlust“, trotzdem wurde die Produktionsprognose für 2010 auf plus 3 Prozent angehoben. In der Automobilindustrie scheint die Krise durch die starke Nachfrage in den Schwellenländern überwunden.

Die **Bildverarbeitungsindustrie** hat das Krisenjahr zur Konsolidierung genutzt. Neue Anwendungsfelder eröffnen weiteres Marktpotenzial, insbesondere bei nicht-industriellen Anwendungen wie der Sicherheits-, Verkehrs- oder Medizintechnik, aber auch in den Bereichen Unterhaltung, Sport und Wissenschaft. Getrieben wird das Wachstum durch die Anforderungen der Kunden nach Kostensenkung, Qualitätssicherung, Produktivitätssteigerung und Sicherheit. Mittlerweile wird ein Umsatzplus in Deutschland von 5 bis 9 Prozent in 2010 erwartet; in Europa sogar von 11 Prozent.

Der Bereich **Sensortechnologie** ist für sämtliche Industriesektoren eine Schlüsseltechnologie und somit ein passendes Barometer für die gesamte Konjunktur. Nach drei Quartalen Wachstum in Folge ist davon auszugehen, dass sich die Konjunktur erholt hat. Experten rechnen mit einem Umsatzwachstum der Branche von rund 5 Prozent in 2010.

Die **Medizintechnik** ist weitestgehend unversehrt durch die Wirtschaftskrise gekommen. Nach leichten Umsatzrückgängen im Jahr 2009 rechnet der Branchenverband Spectaris für 2010 mit einem deutlichen Wachstum in Höhe von 6 Prozent, für das Ausland sogar mit 7 Prozent. Gründe für die Stabilität sind die hohe Innovationskraft, die gute Eigenkapitalausstattung der Betriebe sowie die relativ konstante Nachfrage im Gesundheitswesen.

Die AUGUSTA hat im zweiten Quartal 2010 an die positive Entwicklung des ersten Quartals 2010 angeknüpft und hat von der Erholung in ihren Absatzmärkten überproportional profitiert. Neben der generellen Marktentwicklung tragen die Strukturanpassungen sowie die Produktoffensive im Vorjahr zu einem erhöhten Umsatz, einem erhöhten Auftragseingang und einer erhöhten Profitabilität bei.

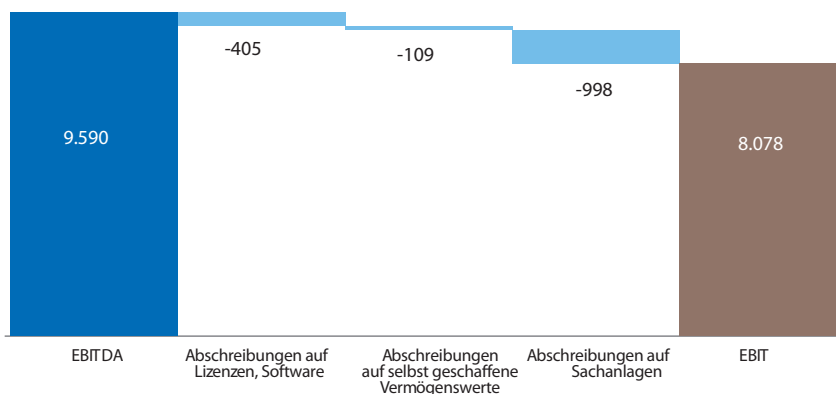
Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der **Konzernumsatz** stieg kumuliert auf 58,96 Mio. Euro; ein Umsatzplus von 29,4 Prozent zum Vorjahr (45,56 Mio. Euro). Entscheidend zu dem dynamischen Wachstum des Konzerns hat das Kamerageschäft im Segment Vision beigetragen. Auch haben jene Gesellschaften, die im Vorjahr erheblich unter der Krise gelitten haben, ihre Umsätze nahezu auf das Niveau vor der Krise steigern können. Auf Quartalsbasis konnte der Umsatz um 47,9 Prozent auf 32,02 Mio. Euro erhöht werden (VJ. 21,65 Mio. Euro).

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** stieg ebenfalls stark um 38,5 Prozent auf 25,39 Mio. Euro an (VJ: 18,34 Mio. Euro), was einer Bruttomarge im Halbjahr 2010 von 43,1 Prozent entspricht (VJ: 40,2 Prozent). Im Quartalsvergleich steigerte sich das Bruttoergebnis um 62,1 Prozent auf 13,58 Mio. Euro (VJ: 8,38 Mio. Euro). Daraus ergab sich eine Bruttomarge in Q2 2010 von 42,4 Prozent (Vorjahr: 38,7 Prozent). Das Thema Materialverfügbarkeit, kurzfristig höhere Produktionskosten und der stärkere US-Dollar drücken aktuell leicht auf die Bruttomarge. Die Profitabilität stieg im Jahresvergleich überproportional. Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** lag mit 9,59 Mio. Euro im Halbjahr um 47,8 Prozent höher als im Vorjahr (6,49 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge konnte auf 16,3 Prozent gesteigert werden (VJ: 14,2 Prozent). Ebenfalls hoch war der Anstieg auf Quartalsbasis: Mit einer Steigerung von 57,9 Prozent kletterte das EBITDA auf 5,08 Mio. Euro (VJ: 3,22 Mio. Euro).

Ebenso positiv entwickelte sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)**. Zum 30. Juni 2010 steigerte sich dies um 57,6 Prozent auf 8,08 Mio. Euro (VJ: 5,13 Mio. Euro), was einer EBIT-Marge von 13,7 Prozent entspricht (VJ: 11,2 Prozent). Im Quartalsvergleich schloss das EBIT das zweite Quartal mit 4,30 Mio. Euro rund 70,0 Prozent über Vorjahr ab (VJ: 2,53 Mio. Euro). Die Profitabilität des AUGUSTA-Konzerns hat das Vor-Krisenniveau bereits zur Jahresmitte 2010 wieder erreicht.

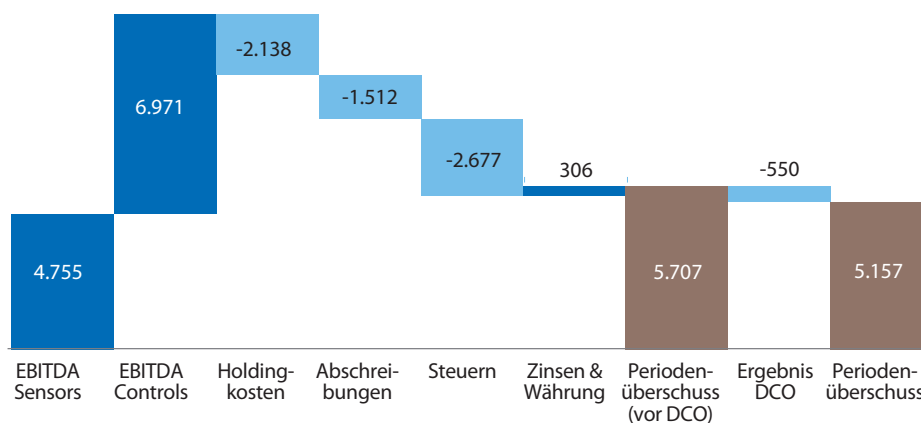
HERLEITUNG VON EBITDA ZU EBIT IN TEUR



Die **Holdingkosten** stiegen zum 30. Juni 2010 auf 2,14 Mio. Euro (VJ: 1,14 Mio. Euro). Darin enthalten sind Einmaleffekte in Höhe von rund 0,5 Mio. Euro. Diese resultieren aus erhöhten Kosten der diesjährigen Hauptversammlung, kalkulatorischen Personalkosten infolge des Aktienoptionsprogramms sowie intensivierten M&A Aktivitäten.

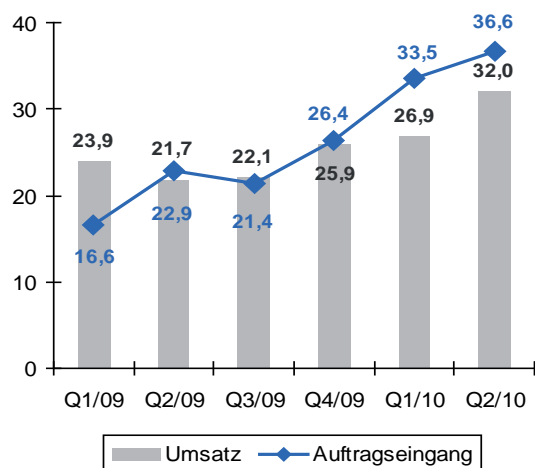
Der **Periodenüberschuss** aus fortgeführten Geschäftsbereichen zeigte mit 5,71 Mio. Euro einen starken Anstieg von 83,0 Prozent zum Vorjahr (3,12 Mio. Euro). Das Ergebnis pro Aktie belief sich zum Halbjahr auf 0,75 Euro (Vorjahr: 0,41 Euro je Aktie).

HERLEITUNG DES PERIODENERGEBNISSES IN TEUR



Die Entwicklung des **Auftragseingangs** ist ein wichtiger Indikator für die zukünftige Umsatzentwicklung. Zum Ende des Halbjahres lag der Auftragseingang, insbesondere getrieben durch das Segment Vision, bei 69,94 Mio. Euro und damit 77,2 Prozent über Vorjahr (39,47 Mio. Euro). Auf Quartalsbasis legte der Auftragseingang rund 59,3 Prozent auf 36,47 Mio. Euro zu (VJ: 22,89 Mio. Euro). Das Book-to-Bill-Verhältnis, d.h. das Verhältnis von Auftragseingängen zum Umsatz, lag im ersten Halbjahr bei 1,2 und zeigt damit deutlich auf einen anhaltend positiven Trend für die folgenden Monate.

UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG NACH QUARTALEN IN MIO. EUR



Demersprechend hoch war der **Auftragsbestand** zum 30. Juni 2010. Mit 51,19 Mio. Euro stieg dieser um 39,9 Prozent zum Vorjahr (36,58 Mio. Euro). Dabei betreffen rund 36,4 Mio. Euro (ca. 71 Prozent) des Auftragsbestands das Jahr 2010.

Zum 30. Juni 2010 stellten sich die wesentlichen Bewertungskennzahlen wie folgt dar:

Kennzahlen Konzern

IN MIO. EURO	Q2 2010	Q2 2009	1. HJ 2010	1. HJ 2009	VERÄNDERUNG
Umsatz	32,02	21,65	58,96	45,56	+29,4%
Bruttoergebnis	13,58	8,38	25,39	18,34	+38,5%
Marge	42,4%	38,7%	43,1%	40,2%	
EBITDA	5,08	3,22	9,59	6,49	+47,8%
Marge	15,9%	14,9%	16,3%	14,2%	
EBIT	4,30	2,53	8,08	5,13	+57,6%
Marge	13,4%	11,7%	13,7%	11,2%	
EBT	4,68	2,24	8,38	4,58	+83,1%
Marge	14,6%	10,3%	14,2%	10,0%	
Auftragseingang	36,47	22,89	69,94	39,47	+77,2%
Auftragsbestand	51,19	36,58	51,19	36,58	+39,9%

Entwicklung der Geschäftsfelder

Der Bereich **Vision** umfasst die Allied Vision Technologies GmbH mit ihren Tochtergesellschaften (AVT).

Die **AVT** baute im zweiten Quartal 2010 ihre Marktanteile weiter aus. Die Aufwärtsbewegung zeigt sich in allen adressierten Märkten und Regionen der AVT und erweist sich als nachhaltig. Auftragseingänge kommen nun auch wieder von Kunden aus der herstellenden Industrie sowie aus dem Anlagen- und Maschinenbau. Die Nachfrage aus den nicht-industriellen Bereichen wie beispielsweise der Medizin- und Verkehrstechnik steigerten sich mit dem Anziehen der Konjunktur sogar überproportional. Als Marktführer im Bereich FireWire-Kameras kann die AVT von der Erholung verstärkt profitieren. Besonders hohes Wachstum verzeichnet die AVT mit ihren GigE-Kameras, die vor allem in neuen Anwendungsbereichen der Vision Technologie mit hohen Ansprüchen an Datenmengen und Übertragungsraten ihre Verwendung finden. Der Anteil von GigE-Kameras am Gesamtumsatz der AVT nimmt daher kontinuierlich zu.

Durch die vollständige Integration der AVT Canada (ehemals Prosilica) wurden Produktentwicklung, Einkauf, Vertrieb und Produktion weltweit optimiert, was zu einem weiteren Ausbau der Marktanteile geführt hat.

Regional konnte die AVT in allen Zielmärkten ihren Umsatz steigern, wobei die stärksten Wachstumsimpulse aus Asien kommen. Dies ist auf die Verwendung von optischer Sensorik in großen Infrastrukturprojekten und einer verstärkten Nachfrage nach Digitalkameras im Maschinen- und Anlagenbau, in der Elektrotechnik und der herstellenden Industrie zurückzuführen. Aufgrund der hohen Nachfragesituation hat der Druck auf die Preise etwas nachgelassen. Seit Jahresbeginn konnte die AVT ihre Preise deshalb weitestgehend stabil halten.

Der Umsatz im Bereich **Vision** steigerte sich zum Ende des Halbjahres auf 21,13 Mio. Euro, was einer Steigerung von 67,6 Prozent zum Vorjahr entspricht (VJ: 12,61 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahresquartal (6,15 Mio. Euro) konnte der Umsatz nahezu auf 12,09 Mio. Euro verdoppelt werden. Die Bruttomarge erhöhte sich zum Halbjahr 2010 auf 56,5 Prozent, während sie im Vorjahr bei 52,1 Prozent lag.

Die Profitabilität konnte erheblich verbessert werden. Während sich das EBITDA um 121,7 Prozent auf 6,97 Mio. Euro steigerte (VJ: 3,14 Mio. Euro), erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT) sogar um 146,2 Prozent auf 6,34 Mio. Euro (VJ: 2,58 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge liegt mittlerweile bei 33,0 Prozent und die EBIT-Marge bei 30,0 Prozent (Vorjahr: 24,9 Prozent bzw. 20,4 Prozent).

Ein ähnlich positives Bild zeigen die Auftragseingänge, die mit 27,28 Mio. Euro 145,1 Prozent über Vorjahr lagen (VJ: 11,13 Mio. Euro). Der Auftragsbestand kam auf 11,47 Mio. Euro, was einen Anstieg zum Vorjahr (6,70 Mio. Euro) von 71,1 Prozent darstellt. Rund 66 Prozent des Auftragsbestands betreffen das Jahr 2010. Mit einer Book-to-Bill von 1,3 im ersten Halbjahr ist die Basis für weiteres starkes Wachstum in den Folgemonaten gegeben.

Kennzahlen Vision

IN MIO. EURO	Q2 2010	Q2 2009	1. HJ 2010	1. HJ 2009	VERÄNDERUNG
Umsatz	12,09	6,15	21,13	12,61	67,6%
Bruttoergebnis	6,83	3,20	11,94	6,57	+81,7%
Marge	56,4%	51,9%	56,5%	52,1%	
EBITDA	3,97	1,75	6,97	3,14	+121,7%
Marge	32,8%	28,5%	33,0%	24,9%	
EBIT	3,63	1,46	6,34	2,58	+146,2%
Marge	30,0%	23,8%	30,0%	20,4%	
EBT	3,49	1,17	6,09	2,23	+172,8%
Marge	28,9%	18,9%	28,8%	17,7%	
Auftragseingang	14,14	6,77	27,28	11,13	+145,1%
Auftragsbestand	11,47	6,70	11,47	6,70	+71,1%

Im Bereich **Sensorik und Mikrosystemtechnik (SMST)** ist die **Sensortechnics-Gruppe** zu ihrem Wachstumspfad zurückgekehrt. Der Bereich Medizintechnik weist nun wieder deutliche Wachstumsimpulse auf. Die Prozessindustrie zeigt sich weiterhin robust. Seitens der Kunden aus der Industrie und dem Anlagen- und Maschinenbau verspürt der Bereich SMST nach einem starken Rückgang im Vorjahr wieder eine steigende Nachfrage nach Sensoren und Mikrosystemelektronik, die sich im zweiten Quartal 2010 weiter stabilisierte. Wesentlich zu der verbesserten Auftragslage haben eine Reihe neuer Projekte aus den Bereichen Medizin, Energie, Sicherheit und Entertainment sowie der Automobilindustrie beigetragen.

Der Anteil an Sensoren aus Eigenentwicklung steigt kontinuierlich am Gesamtumsatz. Bereits in 2009 wurde das Spektrum an neuen Sensoren im Bereich Druck, Strömung, Feuchte und Füllstand kontinuierlich erweitert. Im Mai 2010 hat die Sensortechnics-Gruppe auf der Messe Sensor + Test in Nürnberg drei innovative und hochpräzise Drucksensoren vorgestellt. Darunter zum Beispiel einen Edelstahl-Sensor, der sich zur Messung von Drücken über einen weiteren Temperaturbereich und von digitalen Ausgangssignalen optimal eignet. Typische Anwendungen finden sich in der industriellen Steuer- und Regelungstechnik, der Medizin- sowie der Messtechnik. Insgesamt wurden bei der strategisch angestrebten Unabhängigkeit von Zulieferern und der erhöhten eigenen Wertschöpfung mit Sensorprodukten weitere Fortschritte gemacht.

Die **HE System Electronic** hat sich von ihrem starken Einbruch in 2009 merklich erholt. Kunden aus der Automobil- und Bahnindustrie, dem Konsum, der Energie und Medizintechnik platzieren verstärkt Aufträge; größere Projekte, welche langfristig das Wachstum sichern, befinden sich in der Bearbeitung. Damit wird der Anteil des Systemgeschäfts am Gesamtumsatz der HE weiter steigen.

Im Bereich der **Mobilen Messsysteme** lag die **Dewetron GmbH** im ersten Halbjahr 2010 auf Vorjahresniveau, allerdings war das Vorjahr durch zwei Großaufträge von insgesamt rund 2 Mio. Euro positiv beeinflusst. Die Kundenbasis wurde in 2010 verbreitert. Während die Entwicklung in Deutschland und Europa äußerst positiv verläuft und auch der asiatische Markt wieder anzieht, zeigt sich der im letzten Jahr sehr starke US-Markt konjunkturbedingt

schwächer. Der gestiegene Auftragseingang, die gefüllte Projektpipeline sowie der hohe Auftragsbestand deuten auf ein positiveres zweites Halbjahr 2010 hin.

Insgesamt erwirtschaftete der Bereich **Sensors** Umsatzerlöse in Höhe von 37,83 Mio. Euro; ein Plus zum Vorjahr (32,95 Mio. Euro) von 14,8 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnte der Umsatz um 28,6 Prozent auf 19,93 Mio. Euro gesteigert werden (VJ: 15,49 Mio. Euro). Die Bruttomarge lag mit 35,7 Prozent auf Vorjahresniveau (35,6 Prozent).

Das EBITDA steigerte sich um 6,2 Prozent auf 4,76 Mio. Euro (VJ: 4,48 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag zum Ende der Berichtsperiode bei 3,90 Mio. Euro (VJ: 3,72 Mio. Euro). Die EBITDA- und EBIT-Marge liegen im zweistelligen Bereich bei 12,5 Prozent bzw. 10,3 Prozent. Der unterproportionale Anstieg der Profitabilität zum Umsatz ist auf die Anlaufkosten der Singapur-Fertigungsstätte sowie auf ein im Jahresvergleich leicht schwächeres erstes Halbjahr der Dewetron zurückzuführen. Im zweiten Halbjahr 2010 erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Profitabilitätsverbesserung.

Überproportional stark entwickelte sich der Auftragseingang, der mit 42,65 Mio. Euro rund 50 Prozent über Vorjahr lag (VJ: 28,34 Mio. Euro). Der Auftragsbestand am Ende des Halbjahres lag bei 39,72 Mio. Euro; ein Plus von 32,9 Prozent zum Vorjahr (29,88 Mio. Euro). 73 Prozent des Auftragsbestands betreffen das Jahr 2010. Die Auftragseingänge sowie die Book-to-Bill von 1,1 im ersten Halbjahr weisen auf ein kontinuierliches Wachstum des Bereichs Sensors im zweiten Halbjahr 2010 hin.

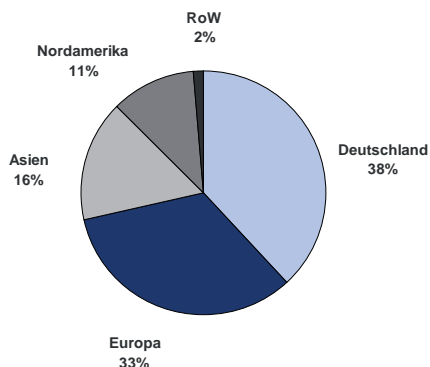
Kennzahlen Sensors

IN MIO. EURO	Q2 2010	Q2 2009	1. HJ 2010	1. HJ 2009	VERÄNDERUNG
Umsatz	19,93	15,49	37,83	32,95	+14,8%
Bruttoergebnis	6,78	5,19	13,54	11,76	+15,1%
Marge	33,9%	33,5%	35,7%	35,6%	
EBITDA	2,46	1,96	4,76	4,48	+6,2%
Marge	12,3%	12,7%	12,5%	13,6%	
EBIT	2,04	1,58	3,90	3,72	+4,9%
Marge	10,2%	10,2%	10,3%	11,2%	
EBT	2,12	1,23	4,02	3,17	+26,8%
Marge	10,6%	7,9%	10,6%	9,6%	
Auftragseingang	22,32	16,11	42,65	28,34	+50,5%
Auftragsbestand	39,72	29,88	39,72	29,88	+32,9%

Internationalisierung

Am Ende des Halbjahres 2010 wurden bereits 29 Prozent der Umsätze außerhalb Europas erzielt. Der Umsatzanteil in Asien stieg weiter, während die Nachfrage aus den USA etwas langsamer vonstatten ging. Für das zweite Halbjahr wird aber auch hier mit einer Belebung der Umsatztätigkeit gerechnet. Die Regionen Asien und Nordamerika stehen auch künftig im Fokus unserer Aktivitäten hinsichtlich Vermarktung, Entwicklung, Beschaffung und Produktion.

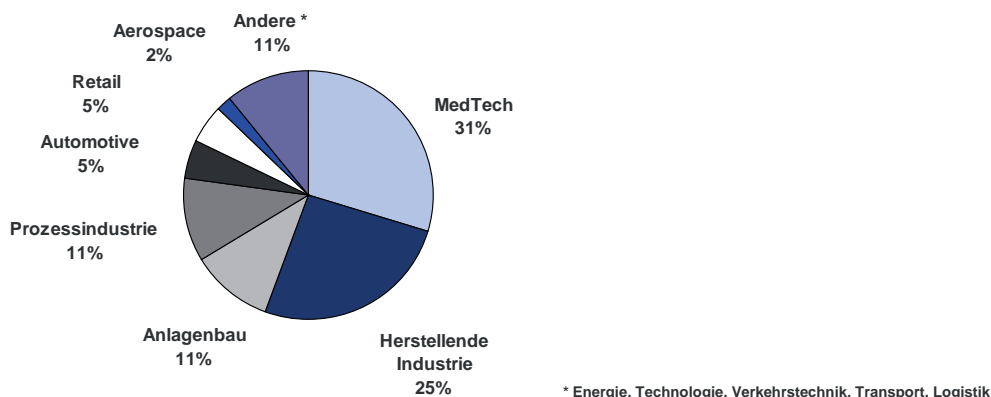
UMSATZVERTEILUNG NACH REGIONEN IN PROZENT



Branchenverteilung

Eine breite Streuung unserer Abnehmerbranchen glättet konjunkturelle Risiken. Kein Kunde hält derzeit am Konzernumsatz mehr als 3 Prozent. Die größten Wachstumsbranchen sind derzeit die Medizintechnik sowie neu entstehende Nischenmärkte für unsere Technologien, wie beispielsweise die Verkehrstechnik, die Klimatechnologie und die Energiewirtschaft.

UMSATZVERTEILUNG ABNEHMERBRANCHEN IN PROZENT



M&A-Aktivitäten und Finanzierung

Akquisitionsthemen stehen in 2010 neben dem weiteren operativen Ausbau des Geschäfts im Fokus. Der finanzielle Spielraum ist aufgrund unserer ausgezeichneten Bilanz und der starken operativen Basis gegeben. Im Mittelpunkt unserer Akquisitionsbemühungen steht der Bereich Vision Technologie, das heißt alle Anwendungsfelder für optische Sensorik. Die Wachstumsraten in diesem Bereich liegen über jenen im allgemeinen Sensorikmarkt. Außerdem weist das Marktsegment eine hohe Fragmentierung auf, durch die sich attraktive Zukaufgelegenheiten ergeben. Von unserer Marktstellung und unserem Know-how, vor allem im Bereich Vision Technologie, können wir bei unseren Akquisitionsvorhaben profi-

tieren. Globale Trends wie eine verbesserte Gesundheitsversorgung, ein steigendes Sicherheitsbedürfnis und die fortschreitende Automatisierung bieten uns zudem große Marktchancen. Das Interesse für strategische Partnerschaften ist groß und wird ebenfalls verfolgt. Die Gespräche mit potenziellen Akquisitionskandidaten wurden vertieft.

Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen

Zum 30. Juni 2010 hat sich die **Bilanzsumme** gegenüber dem Geschäftsjahresende leicht erhöht und lag bei 149,15 Mio. Euro (31.12.2009: 142,44 Mio. Euro). Auf der **Aktivseite** verringerten sich die Geschäfts- und Firmenwerte infolge der DLoG-Entkonsolidierung auf 57,14 Mio. Euro (31.12.2009: 63,44 Mio. Euro); dies entspricht rund 56 Prozent des Eigenkapitals (Geschäftsjahresende: 66,5 Prozent).

Das **Anlagevermögen** verringerte sich zum Geschäftsjahresende (88,42 Mio. Euro) auf 80,57 Mio. Euro, während das **Umlaufvermögen** auf 68,59 Mio. Euro stieg (31.12.2009: 54,02 Mio. Euro). Das **Working Capital** verzeichnete innerhalb des ersten Halbjahres 2010 einen Zuwachs auf 27,62 Mio. Euro (31.12.2010: 21,1 Mio. Euro). Der Anstieg seit Jahresende resultiert aus dem höheren Geschäftsvolumen sowie dem Aufbau von Vorräten aufgrund von Engpässen bei den Zulieferern insbesondere aus dem Segment Sensorik. Der Anstieg im Working Capital erfolgte proportional zum Umsatzanstieg. Die Days of Working Capital (DWC) lagen mit 79 Tagen im zweiten Quartal 2010 erheblich besser als im Vorjahresquartal (89Tage).

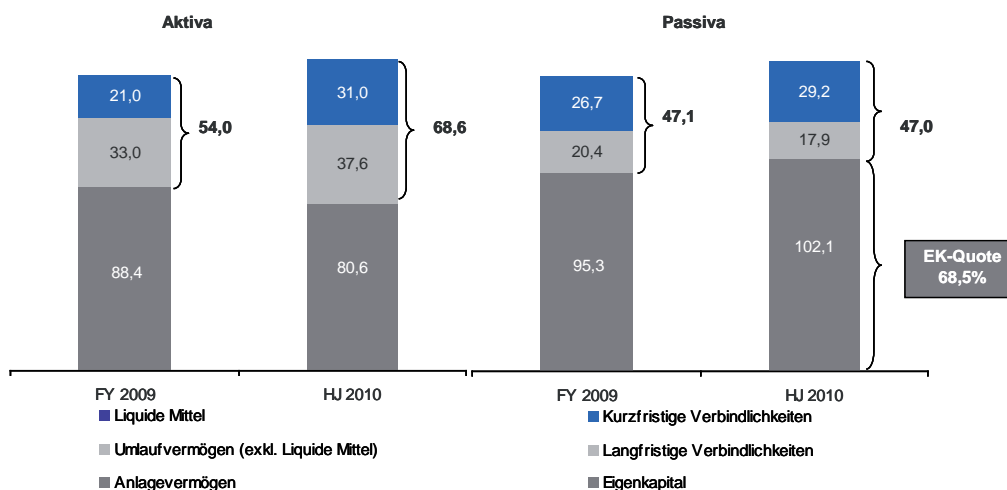
Die **liquiden Mittel** und Wertpapiere des Umlaufvermögens erhöhten sich zum 30. Juni 2010 auf 30,98 Mio. Euro (31.12.2009: 20,99 Mio. Euro). Während im ersten Quartal aus dem Verkauf der DLoG liquide Mittel in Höhe von rund 12,5 Mio. Euro zugeflossen sind, wurden im zweiten Quartal 2,3 Mio. Euro an Dividende ausgeschüttet. Zusätzlich wurden Schulden in Höhe von 2,6 Mio. Euro getilgt.

Auf der **Passivseite** stieg das **Eigenkapital** auf 102,12 Mio. Euro (31.12.2009: 95,37 Mio. Euro). Dementsprechend stieg die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2010 auf 68,5 Prozent (Geschäftsjahresende: 67,0 Prozent). Die Nettoliquidität betrug zum Ende des Halbjahres 7,84 Mio. Euro (31.12.2009: Nettoverschuldung von 4,59 Mio. Euro).

Die Summe der **kurzfristigen Verbindlichkeiten** stieg im ersten Halbjahr auf 29,15 Mio. Euro (31.12.2009: 26,68 Mio. Euro), während die **langfristigen Verbindlichkeiten** mit 17,89 Mio. Euro unter dem Niveau des Geschäftsjahresendes (20,39 Mio. Euro) lagen.

KENNZAHLEN DER BILANZ IN MIO. EURO	1. HY 2010	GJ 2009	VERÄNDERUNG
Geschäfts- oder Firmenwert	57,14	63,44	-9,9%
Liquide Mittel und WP des Umlaufvermögens	30,98	20,99	+47,6%
Bilanzsumme	149,15	142,44	+4,7%
Nettoliquidität	7,84	-4,59	-
Enterprise Value	79,46	87,12	-8,8%
Eigenkapitalquote	68,5%	67,0%	-

BILANZSTRUKTUR IN MIO. EURO

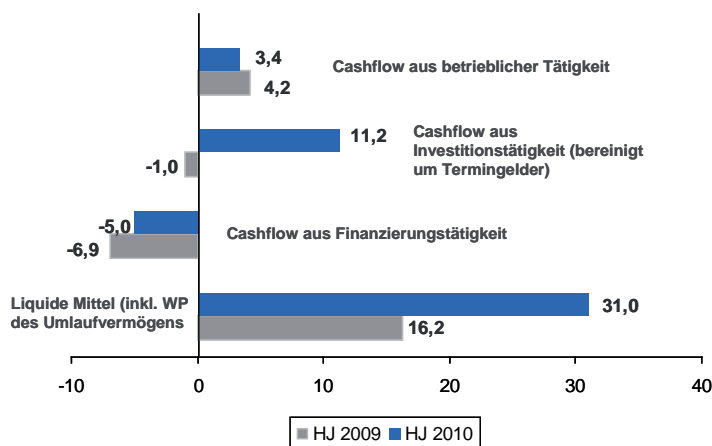


Cashflow Betrachtung

Der operative Cashflow kam zum Ende des Halbjahres trotz umsatzbedingtem Aufbau des Working Capitals auf 3,42 Mio. Euro (Vorjahr: 4,21 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag zum Ende des Halbjahres bei 11,16 Mio. Euro. Dieser hohe Wert resultiert aus dem im ersten Quartal erfolgten DLoG-Verkauf.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag am 30. Juni 2010 bei -5,00 Mio. Euro (VJ: -6,88 Mio. Euro). Hierin enthalten sind die Dividendenausschüttung in Höhe von 2,3 Mio. Euro sowie die weitere Tilgung der laufenden Kredite (2,6 Mio. Euro).

ÜBERSICHT DES CASHFLOWS IN MIO. EUR



Mitarbeiterentwicklung

Zum 30. Juni 2010 beschäftigte der AUGUSTA-Konzern 532 Mitarbeiter und liegt damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (540 Mitarbeiter). Im Bereich Sensors waren 393 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 401) und im Bereich Vision 134 Mitarbeiter (Vorjahr: 134). Das starke Wachstum wird derzeit mit Zeitarbeitskräften im produktiven Bereich bewältigt. Festeinstellungen sind in den Bereichen Produktmanagement, Entwicklung und vor allem im Vertrieb geplant.

Wichtige Entwicklungen nach dem Stichtag 30. Juni 2010

Nach dem Stichtag 30. Juni 2010 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Ausblick: Vorsichtiger Optimismus

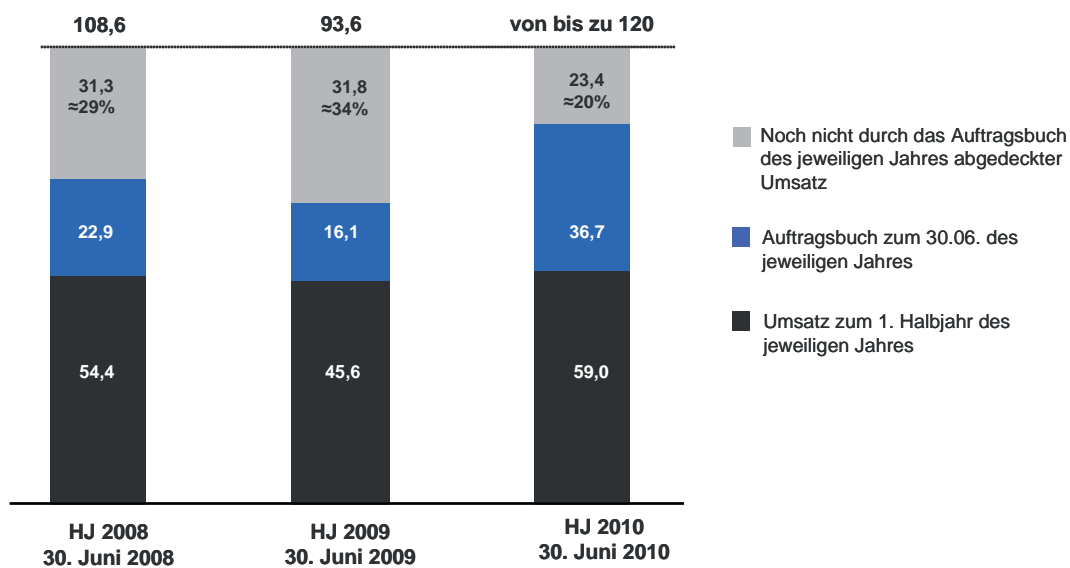
Vorsichtiger Optimismus und die Hoffnung auf ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum prägen zur Zeit die Stimmung der deutschen Wirtschaft. Für das laufende Jahr erwarten die Experten eine weiterhin leichte Aufwärtsbewegung, allerdings mit abgeschwächten Wachstumsraten; für 2011 ein moderates Wirtschaftswachstum.

Wir haben im ersten Halbjahr 2010 in beiden Bereichen ein starkes Wachstum erfahren, wobei das Segment Vision sich überproportional positiv entwickelte. Die Auftragseingänge sind in beiden Segmenten höher als erwartet und auch das mit neuen Rahmenaufträgen und neuen Kunden gefüllte Auftragsbuch stimmt uns zuversichtlich. Eine Erholung ist über nahezu alle Regionen und Abnehmerbranchen festzustellen. Dass die Wachstumsraten weiterhin von der im ersten Halbjahr 2010 erfolgten Dynamik geprägt sein werden, ist allerdings eher unwahrscheinlich. Kurzfristig ist eine stabile Entwicklung für die AUGUSTA-Gruppe absehbar.

Aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung und dem bestehenden Auftragsbuch heben wir unsere **Ziele für 2010** nach oben an. Für das Geschäftsjahr 2010 erwarten wir einen **Umsatz** in einer Bandbreite von **112 bis 120 Mio. Euro** und ein **EBITDA** von **17 bis 20 Mio. Euro**.

	2009	BISHERIGE PROGNOSE 2010 (05.05.2010)	NEUE PROGNOSE 2010 (05.08.2010)
Umsatz	93,5 Mio. EUR	100-110 Mio. EUR	112-120 Mio. EUR
EBITDA	12,0 Mio. EUR	14-18 Mio. EUR	17-20 Mio. EUR

Auf Basis unseres Auftragsbuchs sind die Umsätze zur Erreichung unseres neuen Jahreszieles von bis zu 120 Mio. Euro bereits zu rund 80 Prozent abgedeckt.



Die Basis für profitables Wachstum haben wir bereits in 2009 gelegt. Bereits heute sehen wir den Erfolg der im Krisenjahr eingeleiteten Maßnahmen. Produktinnovationen, der weitere Ausbau unserer Vertriebs- und Serviceaktivitäten sowie der Geschäftsaufbau in den Auslandsmärkten stehen 2010 auf unserer Agenda. Auf die Fortsetzung unseres Wachstumskurses in das Jahr 2011 sind wir bestens vorbereitet.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2010

AKTIVA IN TEUR	30.06.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögensgegenstände		
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	7.550	8.291
Geschäfts- oder Firmenwert, netto	57.144	63.441
Sachanlagevermögen, netto	12.662	13.183
Finanzanlagen, netto	402	650
Latente Steuern	1.049	857
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	1.758	1.998
Langfristige Vermögensgegenstände gesamt	80.566	88.420
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Vorräte	20.493	17.573
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	14.390	12.799
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	40	174
Kurzfristige Finanzanlagen	15	15
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	0
Steuerforderungen	540	1.285
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	2.134	1.202
Liquide Mittel	30.977	20.971
Kurzfristige Vermögensgegenstände gesamt	68.589	54.019
Aktiva gesamt	149.155	142.439

PASSIVA IN TEUR	30.06.2010	31.12.2009
Eigenkapital		
Stammkapital	8.436	8.436
Kapitalrücklage	55.853	55.679
Gewinnrücklage	30.000	30.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	4.405	701
Neubewertungsrücklagen	-507	-548
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	16.888	14.041
Eigene Anteile	-13.166	-13.166
Anteile im Fremdbesitz	214	227
Eigenkapital gesamt	102.122	95.370
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	11.535	14.134
Pensionsrückstellungen	821	799
Sonstige Rückstellungen	215	277
Latente Steuern	3.595	3.473
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.720	1.703
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	17.886	20.386
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.266	6.738
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	11.606	11.443
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.280	1.515
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.096	480
Sonstige Rückstellungen	4.012	2.858
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.886	3.649
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	29.146	26.683
Passiva gesamt	149.155	142.439

Konzern-Gesamteinkommensrechnung zum 30. Juni 2010

IN TEUR	Q2 2010	Q2 2009	HJ 2010	HJ 2009
	01.04.-30.06.2010	01.04.-30.06.2009	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
Umsatzerlöse				
Produkte	32.002	21.654	58.922	45.561
Dienstleistungen	17	-4	35	2
	32.019	21.650	58.957	45.563
Herstellungskosten				
Produkte	-18.439	-13.273	-33.566	-27.225
Dienstleistungen	0	0	0	0
	-18.439	-13.372	-33.566	-27.225
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.580	8.377	25.391	18.337
Vertriebskosten	-3.822	-3.014	-7.257	-6.417
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.475	-1.452	-3.056	-2.926
Allgemeine und Verwaltungskosten	-4.538	-2.104	-7.223	-4.333
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0
Sonstige Erträge / Aufwendungen	554	721	224	464
Betriebsergebnis	4.298	2.529	8.078	5.126
Zinserträge/ -aufwendungen	-308	-62	-655	-351
Währungsgewinne / -verluste	692	-142	962	-81
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Übrige Finanzposten	0	-85	0	-115
Finanzergebnis	384	-289	306	-548
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.682	2.240	8.384	4.578
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.442	-587	-2.677	-1.460
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.241	1.654	5.707	3.118
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	-9	141	-550	574
Periodenergebnis	3.232	1.794	5.157	3.692

IN TEUR	Q2 2010	Q2 2009	HJ 2010	HJ 2009
	01.04.-30.06.2010	01.04.-30.06.2009	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn / Verlust	-4	-24	-33	-43
Periodenergebnis nach Anteilen Dritter	3.227	1.770	5.125	3.648
Fremdwährungsanpassungen	1.639	317	3.703	569
Marktveränderungen von derivativen Finanzinst- rumenten	-147	38	-161	-223
Steuern auf sonstiges Gesamteinkommen	198	-11	202	62
Dotierung Anteile Fremder (nach Währungsanpassung)	4	24	33	43
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	1.694	368	3.777	453
Gesamteinkommen	4.921	2.139	8.902	4.101
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	0,43	0,22	0,75	0,41
Im Durchschnitt im Umlauf befindliche Aktien (in Tausend)	7.592	7.592	7.592	7.592

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2010

IN TEUR	30.06.2010*	30.06.2009
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	20.986	13.859
Periodenergebnis	5.157	3.625
Abschreibungen	1.513	1.619
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	836	-155
Erhöhung (-)/Minderung (+) Vorräte	-5.333	1.212
Erhöhung (-)/Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.549	1.724
Erhöhung (+)/Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.044	1.426
Erhöhung (-)/Minderung (+) aktive und passive latente Steuern	166	-160
Erhöhung (+)/Minderung (-) Rückstellungen	1.395	-611
Erhöhung (-)/Minderung (+) Sonstige kurz- und langfristige Vermögensgegenstände	-220	304
Erhöhung (+)/Minderung (-) Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	1.411	-4.776
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	3.420	4.208
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-847	-919
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-508	-1.881
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-15	-299
Einzahlungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	0	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Finanzanlagen	0	0
Kurzfristige Disposition in Termingeldern	0	5.044
Veräußerung DLoG	12.532	0
Veräußerung Dewetron Slowenien	0	59
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	11.162	2.004
Free Cash Flow	14.582	6.212
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-72	1.626
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-2.599	692
Einzahlungen (+) Auszahlungen (-) Gesellschafter	0	0
Dividenden an Fremdgesellschafter	-2.324	-9.197
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-4.995	-6.879
Cash Flow	9.587	-667
Einfluss von Wechselkursänderungen	419	42
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	30.992	13.234
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds (Summe)	30.992	13.234
Liquide Mittel	30.977	14.275
abzügl. hierin enthaltender Termingelder	0	-3.000
Geldmarktfonds	15	1.959

* In den Bilanzwerten zum 31.12.2009 ist die DLoG-Gruppe enthalten. In der Kapitalflussrechnung des laufenden Geschäftsjahres 2010 dagegen sind die Vermögenswerte und Schulden aufgrund der Veräußerung der DLoG-Gruppe im ersten Quartal 2010 herausgerechnet.

IN TEUR	30.06.2010	30.06.2009
Zusätzliche Angaben zum Cash flow:		
Gezahlte Ertragsteuern	2.536	3.081
Erhaltene Ertragsteuern	241	256
Gezahlte Zinsen	672	547
Erhaltene Zinsen	40	272
Zusatzangaben		
Verkauf von Tochtergesellschaften:		
Firmenwert	8.880	30
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.730	0
Sachanlagevermögen	356	19
Finanzanlagevermögen	4	0
Aktive latente Steuern	0	0
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	239	0
Vorräte	2.117	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.958	109
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	167	3
Liquide Mittel	48	3
Passive latente Steuern	-397	0
Pensionsrückstellungen	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.516	-23
Finanzverbindlichkeiten	0	-11
Rückstellungen	-303	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	-317	-35
Anteile Fremder	0	0
Wertberichtigungen Vorjahre	0	0
Konsolidierungsbuchungen	6	0
Veräußerungsverlust (vor Verkaufsnebenkosten)	-122	-33
Erhaltener Kaufpreis	12.850	62
Abgegangene liquide Mittel	-48	-3
Verkaufsnebenkosten	-270	0
Mittelzufluss durch Unternehmensverkauf, abzgl. abgegangener liquider Mittel	12.532	59

Eigenkapitalveränderungsrechnung

IN TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL		KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGE	EK-DIFFERENZ AUS WÄHRUNGSM- RECHNUNG
	AKTIEN	BETRAG			
Stand zum 1. Januar 2009	8.435.514	8.435	55.792	30.000	-1.051
Aktioptionen					
Erwerb Minderheitenanteile Dewetron Deutschland GmbH			(115)		
Anpassung Kaufpreisallokation 2008					
Dividende					
Einstellung / Entnahme Rücklagen					
Erwerb eigener Anteile					
Gesamteinkommen					570
Stand zum 30. Juni 2009	8.435.514	8.435	55.677	30.000	-481
Stand zum 01. Januar 2010	8.435.514	8.435	55.679	30.000	701
Aktioptionen					
Erwerb Minderheitenanteile Dewetron Deutschland GmbH					
Dividende					
Erwerb eigener Anteile					
Gesamteinkommen			173		3.704
Stand zum 30. Juni 2010	8.435.514	8.435	55.852	30.000	4.405

NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGEN					
WÄHRUNG	CF-HEDGES	BILANZ- VERLUST/ GEWINN	EIGENE ANTEILE	ANTEILE IM FREMDBESITZ	SUMME EIGENKAPITAL
	-454	18.749	-13.166	333	98.639
					0
				-89	-204
					0
		-9.197		-84	-9.281
					0
					0
	-160	3.735		44	4.189
	-641	13.287	-13.166	204	93.343
	-548	14.041	-13.166	227	95.370
					0
					0
		-2.278		-46	-2.324
					0
	41	5.125		33	5.374
	-507	16.888	-13.166	214	102.122

Konzernanhang

Erläuterungen zum 6-Monatsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der 6-Monatsbericht der AUGUSTA Technologie AG zum 30. Juni 2010 wurde entsprechend dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. In diesem Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

Die im Bericht enthaltene Bilanz (zum 30. Juni 2010 und 31. Dezember 2009), die Gewinn- und Verlustrechnung (jeweils für die ersten sechs Monate 2010 und 2009), die Kapitalflussrechnung (jeweils für die ersten sechs Monate 2010 und 2009) sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung (jeweils für die ersten sechs Monate 2010 und 2009) wurden vom Vorstand der AUGUSTA Technologie AG erstellt und sind nicht durch einen Wirtschaftsprüfer bestätigt.

2. Konsolidierungskreis

Die DLoG GmbH wurde mit Wirkung zum 28. Februar 2010 entkonsolidiert. Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung hat die DLoG ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Durch die Prämienzahlungen an das verantwortliche Management der DLoG, Rechtsanwaltskosten im Rahmen der Transaktion sowie die Erfolgsprämie an den M&A Advisor belief sich der Verlust aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen auf TEUR 541, der sich im ersten Quartal 2010 ergebniswirksam niederschlug.

3. Segmentberichterstattung

Die AUGUSTA Technologie AG teilt ihre Unternehmensaktivitäten in die beiden Segmente Sensors und Vision (ehemals Controls). Nach der Veräußerung der DLoG GmbH wurde der Bereich Controls in „Vision“ umbenannt. Somit wird die weitere strategische Fokussierung des Konzerns auf nun lediglich drei Produktbereiche deutlich: Sensorik & Mikrosystemtechnik, Mobile Messsysteme und Vision Technologie.

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie der AUGUSTA Technologie AG errechnet sich aus den ausgegebenen Aktien in Höhe von 8.435.514 abzüglich der im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG befindlichen Aktien, durchschnittlich gewichtet auf den Zeitraum unter Beobachtung. Zum

Stichtag 30. Juni 2010 befanden sich insgesamt 843.551 Aktien im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG. In den ersten sechs Monaten 2010 befanden sich 7.591.963 Aktien im Umlauf.

5. Meldepflichtiger Wertpapierbestand zum 30. Juni 2010

In den ersten sechs Monaten 2010 wurden folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Organmitgliedern durchgeführt:

VORSTAND	DATUM	ANZAHL	ART	KURS IN EUR
Arno Pätzold	08.01.2010	3.000	Kauf	11,50

Zum 30. März 2010 wurden aus dem Aktienoptionsprogramm 2008 folgende Tranchen an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Führungskräfte des AUGUSTA-Konzerns ausgegeben:

1. Tranche: 115.300 Bezugsrechte zu einem Ausübungspreis von 14,63 Euro in 2008
2. Tranche: 161.000 Bezugsrechte zu einem Ausübungspreis von 8,08 Euro in 2009
3. Tranche: 230.400 Bezugsrechte zu einem Ausübungspreis von 11,23 Euro in 2010

Die Summe der ausgegebenen Bezugsrechte entspricht einem Anteil von rund 60,1 Prozent des bewilligten Programms von insgesamt 843.551 Bezugsrechten. Die ausgegebenen Optionen aus der ersten Tranche können aufgrund der Nichterreichung der Ausübungsbedingungen (6 Prozent EBITDA-Steigerung ohne Akquisitionseffekt) nicht mehr ausgeübt werden; dies gilt auch für die Optionen des Vorstands.

	AKTIENANZAHL 30.06.2010	AKTIENANZAHL 31.12.2009	ANZAHL OPTIONEN 30.06.2010	ANZAHL OPTIONEN 31.12.2009
VORSTAND				
Amnon F. Harman	15.500	15.500	60.000	50.000
Berth Hausmann	8.250	8.250	60.000	50.000
Arno Pätzold	3.000	-	30.000	-
AUFSICHTSRAT				
Adi Seffer	-	-	-	-
Dr. Hans Liebler	-	-	-	-
Dr. Rainer Marquart	-	-	-	-
SUMME	26.750	23.750	150.000	100.000

6. Anteile im Eigenbesitz

Zum 30. Juni 2010 befanden sich 843.551 Aktien im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG. Auf die Aktien entfällt ein Betrag des Grundkapitals in Höhe von 843.551,00 Euro, bei einem Grundkapital von 8.435.514 Aktien im Nennwert zu je 1,00 Euro.

	AKTIENANZAHL 30.06.2010	AKTIENANZAHL 31.12.2009	IN % AM GRUNDKAPITAL 30.06.2010
Aktien im Eigenkapital	843.551	843.551	10,0%

7. Organe der AUGUSTA Technologie AG

Der Vorstand besteht aus dem CEO Amnon F. Harman, dem CFO Berth Hausmann und dem CDO Arno Pätzold.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Risikobericht

Nach dem Jahresabschluss für das Jahr 2009 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben, aus denen sich neue Risiken für den Konzern ableiten lassen. Für nähere Einzelheiten zum Risikoprofil der AUGUSTA Technologie AG wird daher auf den Geschäftsbericht 2009 verwiesen. Hierin werden mögliche Risiken eingehend dargestellt.

Rechtshinweise

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf der Überzeugung des Vorstands der AUGUSTA Technologie AG beruhen und dessen aktuelle Ansichten und Annahmen widerspiegeln. Diesen zukunftsbezogenen Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Viele derzeit nicht vorhersehbare Fakten könnten bewirken, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse der AUGUSTA Technologie AG anders ausfallen. Unter anderem könnten das sein: Veränderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftssituation, Änderungen bei Zinssätzen und Wechselkursen, das Nichterreichen von Effizienz- und Kostenreduktionszielen oder die Nichtakzeptanz neu eingeführter Produkte. Wir sind überzeugt, dass unsere Erwartungen unter diesen aktuell gegebenen Voraussetzungen realistisch sind. Sollten jedoch vorgenannte unvorhergesehene Risiken eintreten, kann die AUGUSTA Technologie AG nicht dafür garantieren, dass die geäußerten Erwartungen sich als richtig erweisen.

Finanzkalender 2010

Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2010

5. August 2010

Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2010

4. November 2010

www.augusta-ag.com

Kontakt

AUGUSTA Technologie AG
Stefanie Zimmermann / Investor Relations
Willy-Brandt-Platz 3
D-81829 München
Fon: +49 (0)89 - 4357155 - 19
Fax: +49 (0)89 - 4357155 - 59
Email: investor-relations@augusta-ag.com

 AUGUSTA

Technologie AG